

Biogas: BBB lehnt Standort ab

(Bruchköbel/BBB/pm) – Wie der Fraktionsvorsitzende des BBB, Alexander Rabold, erklärt, werde man Planungen für eine Biogasanlage nur unterstützen, wenn sie an einem vertraglichen Standort in ausreichender Entfernung zu Wohnbebauung erfolge. Eine Biogasanlage stelle vor allem in der jetzt von Magistrat und Grünen angestrebten Größe eine industrielle Anlage dar, für die ein Standort gefunden werden müsse. Die von Magistrat und Grünen vorgesehene Fläche westlich von Roßdorf sei nur etwa 500 Meter von Wohnbebauung entfernt und liege im Bereich von Wander- und Radwegen. Dort würde eine Biogasanlage das Landschaftsbild im Naherholungsbereich stören. Durch den Anlieferverkehr würden Spaziergänger und Radfahrer gefährdet, der Standort sei ungeeignet. Der BBB verstehe auch die plötzliche Eile bei Magistrat und Grünen nicht. Es sei vor fast zwei Jahren beschlossen worden, eine Vorrangfläche für eine kleine Biogasanlage auszuweisen. Dann habe man in der Stadtverordnetenversammlung von der Sache nichts mehr gehört. Jetzt wollten Magistrat und Grüne an die Ortslage von Roßdorf angrenzend einen so großen Betrieb, daß dieser planungsrechtlich ein Sondergebiet, also im Prinzip ein eigenes Industriegebiet erfordere. Nachdem dieses Problem nun erst in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 17.03.2009 auf den Tisch gekommen sei, finde sich die Vorlage jetzt bereits auf der Tagesordnung der Ausschusssitzung vom 31.03. wieder. Aus damit gegebenem Anlaß mahnt der BBB erneut eine sorgfältigere und durchdachtere Bauleitplanung an, wie sie in den früheren Jahren stets stattgefunden habe. „Es widerspricht dem Verfahrenszweck, wenn Planungsverfahren für Baugebiete, mit denen Generationen zu leben haben, innerhalb weniger Wochen durch die Gremien gepeitscht werden“, so Rabold. Einfache Anträge des BBB lägen dagegen schon monatelang im Ausschuß und stünden immer noch nicht auf der Tagesordnung.